

„Glocke“-Gespräch mit Dr. Klaus Michels

Rezept-Fälscher: Dunkelziffer ist sehr hoch

Von JUDITH FRERICK

Verl (gl). Die Apothekerkammer schlägt bundesweit Alarm – gefälschte Rezepte sind zu Hauf im Umlauf. Grund genug für die „Glocke“, beim Vorstandsvorsitzenden des Apothekerverbandes Westfalen-Lippe, Dr. Klaus Michels, nachzufragen, ob auch im beschaulichen Verl Rezept-Fälscher ihr Unwesen treiben. Dr. Michels muss es wissen, schließlich ist er nicht nur Verbandschef, sondern führt auch die Apotheke im Verler Minipreis-Center.

„In Verl scheint die Welt diesbezüglich noch in Ordnung zu sein. Mir persönlich ist hier noch kein gefälschtes Rezept untergekommen. Die Dunkelziffer ist aber sehr hoch. Das Problem ist, dass man gefälschte Rezepte zum Teil nicht erkennt“, sagt der Apotheker. „Die Rezept-Fälscher treiben vornehmlich im Ruhrgebiet ihr Unwesen. Vor allem sind aber deutsche Großstädte wie Berlin oder Hamburg betroffen“, weiß Dr. Klaus Michels zu berichten, der seine acht Mitarbeiter in Verl und die Angestellten in seiner Paderborner Apotheke für das Thema sensibilisiert hat. „Wir schauen ganz genau hin“, so Dr. Michels.

Noch sei dieses Problem in der ländlichen Region ein untergeordnetes Thema. „Wir müssen aber damit rechnen, dass diese Art der Delikte auch hier zunehmen wird“, erklärt der Apotheker, der auf eine 20-jährige Berufspraxis zurückblicken kann. In den vergangenen Jahren konnte er die gefälschten Rezepte, die ihm untergekommen sind, an zwei Händen abzählen. Dabei unterscheidet er zwischen zwei Bereichen: „Da gibt es die Süchtigen und viele junge Menschen, die Missbrauch mit Medikamenten und Schmerzmitteln betreiben. Auf der anderen Seite stehen die

Sportler, die auf illegale Weise an Doping-Mittel aus der Apotheke herankommen wollen.“

In Hamburg betreffen ein Drittel aller Rezept-Fälschungen Tildin. „Das ist ein sehr starkes Schmerzmittel, das unter anderem auch Krebs- und Rheumakranken verschrieben wird. Vor allem die Drogenszene und jugendliche Ganoven setzen auf das Mittel, das schmerzfrei macht, Angst verdrängt, die Reaktionsfähigkeit einschränkt, enthemmt und die Konsumenten kaltblütig machen kann. Der Wirkstoff gilt in Fachkreisen mittlerweile als Amok-Droge“, warnt der Apotheker, der auch auf eine ganze Reihe von Nebenwirkungen aufmerksam macht: Das Mittel kann Auswirkungen auf die Atmung haben und das Bewusstsein beeinträchtigen.

Die Apothekerkammer Westfalen-Lippe spricht von wenigen Fallzahlen im Kreis Gütersloh, da die Kontrollsysteme sehr effizient seien. Und genau deshalb schauen die Mitarbeiter von Dr. Klaus Michels lieber drei Mal hin, wenn sie ein Rezept in den Händen halten. Überprüft werden offensichtliche Dinge wie die Arzt-Nummer, die gleich zwei Mal auf jedem Rezept vermerkt ist. „Wenn diese Zahlen schon nicht übereinstimmen, ist etwas faul“, so Dr. Michels, der weiß: „Oft fliegt die Fälschung erst bei den Krankenkassen auf.“

Rezept-Fälscher habe es schon immer gegeben. „Nur die Qualität hat sich verändert. Auch bei den Wirkstoffen gibt es eine Verschönerung“, betont der Vorstandsvorsitzende des Apothekerverbandes, der auch von einem Apotheken-Notruf-System berichtet: „Taucht in irgendeiner Apotheke in der Region ein gefälschtes Rezept auf, werden alle Apotheken gewarnt, so dass man auf der Hut ist und alle Rezepte besonders kritisch prüft.“



Sensibilisiert für das Thema Rezept-Fälschung: Dr. Klaus Michels ist nicht nur Vorstandsvorsitzender des Apothekerverbandes Westfalen-Lippe, sondern führt auch Apotheken im Verler Minipreis-Center und in Paderborn. Fotos: Frerick



Prüft jedes Rezept kritisch: PTa Julia Bensch.

„Nebenwirkungen“ und „Risiken“ für Ganoven

Verl (jaf). Auf die „Risiken“ und „Nebenwirkungen“ von gefälschten Rezepten macht der Pressesprecher der Kreispolizei-behörde Gütersloh, Karl-Heinz Stehberg, im Gespräch mit der „Glocke“ aufmerksam: „Gefälschte Rezepte – das fällt unter Betrug und Urkundenfälschung.“ Im Klartext: Wer ein Rezept fälscht, muss mit einer Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren oder einer satten Geldstrafe rechnen. In besonders schweren Fällen

müssen Rezept-Fälscher in einem Betrugsfall sogar bis zu zehn Jahre im Gefängnis absitzen.

Das Delikt selbst taucht in der Kriminalitätsstatistik der Kreispolizeibehörde nicht auf. Daher kann Karl-Heinz Stehberg auch keine genauen Fallzahlen für die Gemeinde Verl oder den Kreis Gütersloh nennen. „Das Rezept-Fälschen wird nicht gesondert aufgeführt und findet sich in den Betrugsfällen wieder“, so der Polizei-Pressesprecher.

Terminkalender

Verl
Samstag/Sonntag,
16./17. Februar 2008

Hüttis Balkanhilfe: Sa. ab 13 Uhr und So. ab 10 Uhr Kreativmarkt, Heimathaus Verl.

Hospizgruppe Verl: Hilfe in der letzten Lebensphase, ☎ 05246/700315.

„Eine Welt-Laden“: So. 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Heimathaus: So. 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Evangelische Gemeinde: So. 12 bis 17 Uhr Flohmarkt, Gemeindehaus.

Motorrad- und Telemarkt: Sa. 9 bis 18 Uhr, So. 10 bis 18 Uhr, Ostwestfalenhalle Kautz.

St. Anna: Sa. 16 bis 19 Uhr Buch- und Geschenkausstellung, Pfarrzentrum.

Spieschar der Kolpingsfamilie Kautz: Sa. und So. 19.30 Uhr, „Der falsche Anton“, Haus Liemke in Kautz.

Kolping-Theater Verl: Sa. 19.30 Uhr und So. 15.30 Uhr „Pension Pleitegeier“, Aula der Realschule.

Kleine Strolche: Sa. 14 bis 16 Uhr Flohmarkt rund ums Kind, Zum Furlbach 11, Kautz.

Gerlinde Siebert-Heinecke liest im Heimathaus

Eine Zeit, die nicht vergessen werden darf

Verl (ms). Dr. Roswitha Abel-Hanhues hat Gerlinde Siebert-Heinecke für eine Autorenlesung im Heimathaus Verl gewinnen können. Die Verler Autorin, die mit ihrem Erstlingswerk „Anna und Elise“ 2007 auf sich aufmerksam machte, kam gern.

Besucher unterschiedlichen Alters interessieren sich für ihre erste Arbeit. Nachdem die Autorin jetzt auch ihr zweites Buch fertiggestellt hat, steht fest: Es wird noch einen dritten Band geben. „Ich habe mich für eine Trilogie entschieden“, so Gerlinde Siebert-Heinecke, die ihren Job als Friseurmeisterin an den Nagel gehängt hat.

Die 62-Jährige lebt in Verl und ist seit gerauerem Zeit Autorin und Verlegerin. Am Donnerstag führte sie ihre Zuhörer in eine Zeit, die nicht vergessen werden darf: Vom Leben und jähem Ende auf ihrem Hof erzählten der Autorin ihre Eltern oft täglich. Erst später muteten sie ihr auch die Kriegschicksale zu. Das junge Mädchen war so ergreifen, dass sie mit Recherchen begann. Als

die Eltern der Verfasserin des Schicksalsromans gestorben waren, schrieb sie vieles von dem auf, was Millionen Menschen in „unsagbares Leid stürzte“. Sie verloren nicht nur ihr Ansehen und ihre Privilegien – auf ihrer Odyssee in den Westen erlebten sie Unmenschliches.

Gerlinde Sieberts schrieb eine authentische Geschichte, die Trauer, Vertreibung, Hass und Verlust nicht ausklammert, den schrecklichen Erfahrungen jedoch auch Momente der Liebe, des Glücks und der Freundschaft gegenüber stellt. Der Roman verwebt das Schicksal ihrer Familie und das einer fremden Frau. Da ist Elise, die 1946 zwei ihrer Kinder verliert. Sie zerbricht fast daran. Doch als ihr bewusst wird, dass sie auch ihr drittes Kind (die Autorin) verlieren wird, wenn sie nicht alles auf eine Karte setzt, beginnt ihr Kampf. Und da ist Anna, die mit ihrem Sohn aus Schlesien vertrieben wird und Schreckliches erleidet. In einer fast ausgewogenen Situation begegnen sich Anna und Elise. Das Leid schmiedet sie zusammen.



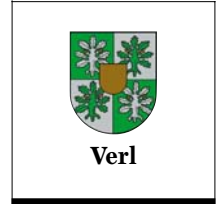
Die Autorin des Schicksalsromans „Anna und Elise“, Gerlinde Siebert, war auf Einladung von Dr. Roswitha Abel-Hanhues zu Gast im Heimathaus. Bild: Stickling

DRK-Kindertagesstätte

Blick hinter die Kulissen

Verl (gl). Interessierte Eltern und Kinder haben am heutigen Samstag von 14.30 bis 17 Uhr die Möglichkeit, die DRK-Kindertagesstätte kennenzulernen. Die Erzieherinnen stehen dann auch für Fragen bezüglich des neuen Kindertagesgesetzes Kibiz zur Verfügung. Die Räumlichkeiten stehen den Besuchern zum

Schnuppern, Spielen und Toben offen. Zu einem gemütlichen Gespräch laden die Erzieherinnen bei Kaffee und leckeren Waffeln ein. Die Kinder können heute auch in der Einrichtung angemeldet werden. Zusätzliche Anmeldetermine: Montag, 18. Februar, und Dienstag, 19. Februar, von 14 bis 16 Uhr.



Sonntag

St.-Georg-Schützen steuern Rietberg an

Verl-Sürenheide (gl). Der Vorstand der St.-Georg-Schützenbruderschaft Verl-Sürenheide lädt zur Teilnahme am Bruderschaftstag im Rietberger Atrium ein. Er findet am morgigen Sonntag um 14.30 Uhr statt. Die Schützen werden gebeten, in Uniform zu erscheinen. Es wird ein Bus eingesetzt. Der Vorstand bietet am Sonntag folgende Haltestellen an: 13.30 Uhr ab Vereinslokal „Waldklause“, 13.35 Uhr ab Thaddäus-Grill und 13.40 Uhr ab Gaststätte Ohlmeyer.

VHS

Kursus: Deutsch für Ausländer

Verl (gl). Die Volkshochschule (VHS) weist darauf hin, dass Olga Heckenkemper dienstags von 18 bis 19.30 Uhr in der Hauptschule Verl den Deutschkurs „Alltagskommunikation“ für Ausländer und Aussiedler anbietet. Angesprochen sind Interessenten mit Grundkenntnissen, die erweitert werden sollen. Wer noch teilnehmen möchte, sollte am nächsten Dienstag, 19. Februar, um 18 Uhr direkt zum Kursus gehen und mitmachen.

Am Kamin

Literaturabend im Droste-Haus

Verl (gl). Ein Literaturabend am Kamin findet am kommenden Montag, 18. Februar, um 20 Uhr im Droste-Haus statt. Die bekannte Vorleserin Raghild Raumann liest aus folgenden Büchern vor: „Die Frau im Mond“ von Milena Agus, „Erde und Asche“ von Atig Rahimi, „Der Mond über den Schokoladenbergen“ von Susan Elderkin, „Jene Sehnsucht nach Gewissheit“ von Madeleine Thien und „Die letzte Liebe des Monsieur Armand“ von Francoise Dorner. Anmeldung unter ☎ 05246/2973.

Heimatverein

Im Heimathaus wird geklost

Verl (gl). Zum Klönnachmittag im Heimathaus laden Elisabeth Kleinhaus und Georg Altemeier vom Heimatverein für Dienstag, 19. Februar, von 16 bis 18 Uhr ein. In zwangloser Runde soll sowohl Platt als auch Hochdeutsch geklost werden. Interessenten sind dazu eingeladen.

Hubertus-Schützen

Tiefe Trauer um Paul Kausemann

Verl-Kaunitz (gl). Die St.-Hubertus-Schützen Kaunitz trauern um ihren Schützenbruder Paul Kausemann. Die Beerdigung ist am Dienstag, 19. Februar, um 14.30 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Montag

Hospizgruppe wählt Vorstand

Verl (gl). Zur Mitgliederversammlung lädt die Hospizgruppe Verl für Montag, 18. Februar, ein. Beginn ist um 20 Uhr im Büro der Hospizgruppe, Stahlstraße 35. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen, der Wirtschaftsplatz 2008 sowie geplante Veranstaltungen.

KFD St. Judas-Thaddäus



Der Vorstand der KFD St. Judas-Thaddäus: (v. l.) Regina Berenbrinker, Anneliese Tinsfeldt, Christel Jakobeborn, Waltraud Willinghöfer, Anne Thiemann, Maria Reinecke, Annegret Liske und Hildegard Seppeler. Bild: Stickling

50 Frauen seit 50 Jahren dabei

Verl-Sürenheide (ms). Vor der katholischen Frauengemeinschaft (KFD) St. Judas-Thaddäus Verl-Sürenheide liegt 2008 ein besonderes Ereignis: ihr 50-jähriges Bestehen. In der Jahreshauptversammlung im Pfarrheim lud Vorsitzende Waltraud Willinghöfer alle Interessenten zu den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr ein, vor allem zu den beiden Festtagen am 12. und 14. Oktober. Am 12. Oktober wird mit der ganzen Gemeinde gefeiert, am 14. Oktober steht eine interne Festivität an. „Wir können knapp 50 Frauen für ihre 50-jährige Treue ehren.

Sie alle gehören zu den Mitgliedern der ersten Stunde“, so die Vorsitzende.

Der Vorstand geht nicht unvorbereitet in das Jubiläumsjahr. Außerdem konnte die 256 Mitglieder starke Gemeinschaft im Rahmen der Jahreshauptversammlung vier neue Mitglieder aufnehmen: Leane Friedrich, Irmgard Hoppe, Martina Meierfrankfeld und Annette Wiesemann.

Waltraud Willinghöfer fand lobende Worte für die Arbeit des Bezirksdienstes, für die Vorstandsmitglieder und für die

Mitglieder der Theatergruppe: „Ihr seid einfach spitze.“ Dieses Prädikat entstand sie auch von Agnes Schröder geleiteten Handarbeitsgruppe zu. Die Mitglieder erarbeiteten Wolldecken, Kinder-Pulloverchen und Wollhosen für die Balkanhilfe Verl.

Ursula Springfeld, Mitglied der KFD und Caritasvorsitzende, berichtete über die Arbeit des „Mobilen Warenkorbs“ des Caritas-Kreisverbandes, über den Menschen mit geringem Einkommen Grundnahrungsmittel zu einem sehr geringen Entgelt kaufen können.